

Galván López, Brenda

Betreff: WG: Begehung IGE Flugplatz 04.10.2021
Anlagen: Argumente in Stichpunkten.pdf

Von: --

Gesendet: Sonntag, 17. Oktober 2021 17:42

An: Kuhlmann, Christian <>; Galván López, Brenda <>; Adler, Roman <>;

Betreff: Begehung IGE Flugplatz 04.10.2021

Sehr geehrter Herr Kuhlmann, sehr geehrte Frau Galván-López, sehr geehrter Herr Adler,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

Vielen Dank für das Zustandekommen der Begehung IGE Flugplatz am 4.10.2021. Die Begehung stieß auf beachtliches öffentliches Interesse (die Schwäbische Zeitung sprach in ihrem Artikel vom 6.10.2021 von 70 Personen) und auf das von zahlreichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die sich ein Bild der Lage machten. Wir haben die Gespräche und Diskussionen als sehr produktiv empfunden und übergeben Ihnen hiermit eine stichpunktartige Zusammenfassung unserer Argumente, um diese in die anstehenden gemeinderätlichen Diskussionen einfließen zu lassen.

Wir stehen Ihnen gerne für weitergehende Gespräche in den Fraktionssitzungen wie bereits besprochen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

stellvertretend für die Interessengemeinschaft Bürger-Gegen-Gewerbegebiet

Anlage: Argumente in Stichpunkten

Argumente in Stichpunkten

Begehung IGE Flugplatz am 4.10.2021, 17:30 Uhr

Folgende Punkte wurden seitens der Interessengemeinschaft Bürger-Gegen-Gewerbegebiet vorgebracht:

Naherholungsraum

- Das Gebiet ist Naherholungsgebiet von bis zu 5.000 Anwohnern (Fünf Linden/Weißes Bild/ Lindele/Mittelbiberach)
- Hoher Erholungswert durch direkte Nähe zu den Wohngebieten, durch die exponierte Lage mit freiem Blick in die Natur und Schönheit der Landschaft
- Tägliche Nutzung für Spaziergänge und sportliche Aktivitäten
- Einschätzung im Steckbrief Umweltprüfung: „*einfache Erholungsfunktion*“ wird von der Initiative nicht geteilt sondern als sehr hoch bewertet

Landschaftsbild

- Durch die Lage im aufsteigenden und hochgelegenen Gelände ist das Gewerbegebiet weithin störend sichtbar am Stadteingang
- Höhenlage ungeeignet als Gewerbefläche
- Abriegelung der o.g. Wohngebiete nach Norden und Westen

Flächenversiegelung

- Landwirtschaftliche Nutzflächen gehen großflächig verloren
- Dieser Flächenverbrauch war und ist im Landesvergleich in Biberach überdurchschnittlich hoch
- Überdenken weiterer Industrie- bzw. Gewerbeansiedlungen vor dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und des Klimawandels – erhebliches Verdichtungspotential in Biberach gegeben
- Kreis Biberach durch Gewerbegebiet Aspach, Planung zum Interkommunalen Industriegebiet im Rißtal, Industriegebiet Flugplatz GE1 + GE2 stark von der Flächenversiegelung betroffen
- Aufwändige Maßnahmen zur Kompensation der zusätzlichen Flächenversiegelung notwendig: Entwässerungsgutachten, Rückhaltebecken etc., insbesondere vor Hintergrund von Extremregen der letzten Jahre

Alternative Flächen

- Es gibt im Verwaltungsraum Biberach mehrere Suchräume für interkommunale Gewerbestandorte, die mit derselben Eignung A++ wie das IGE Flugplatz bewertet wurden und nicht die Nähe zu Wohngebieten haben
- Brach liegende Gewerbeflächen
- Nachverdichtung in vorhandenen Flächen

Bedarfe

- Die von Imakomm erhobenen Bedarfe werden angezweifelt
- Eindruck, dass der ermittelte Bedarf an Gewerbeflächen nicht realistisch ist, z.B. durch fehlende Unterscheidung zwischen Gewerbe- und Industriegebietsbedarf

Interkommunaler Aspekt

- Lasten und Nutzen des geplanten IGE Flugplatz sind nicht gleichmäßig zwischen Biberach und Mittelbiberach verteilt: Biberacher Bevölkerung trägt die gesamte Last durch Bau und Betrieb

Luftschneisen

- Frischluftzufuhr für die Wohngebiete und die Biberacher Innenstadt - meist aus Richtung Stafflangen und Waldhofen - wird durch zusätzliche Bebauung behindert

Anbindung an Infrastruktur

- Anbindung an B312 bzw. Nordtangente nicht Teil der aktuellen Planung
- Umsetzung der Anbindung erscheint extrem schwierig zu realisieren

Belastung durch Bautätigkeit und Gewerbe

- Beeinträchtigungen durch Baulärm und Erschließungsarbeiten
- Gewerbe- und Verkehrslärm aus dem Gewerbegebiet

Fazit

- IGE Flugplatz soll aus FNP 2035 gestrichen werden
- Nachverdichtungsmöglichkeiten voll ausschöpfen
- Biberach sollte ein Zeichen setzen für eine innovative Infrastruktur im Sinne von Ökologie vor Ökonomie